

Laureus Awards

Djokovic und Cheruiyot gewinnen



LONDON Der serbische Tennis-Dominant Novak Djokovic ist im Rahmen der Laureus Sports Awards in London zum Weltsportler des Jahres 2011 gekürt worden. Damit triumphierte zum sechsten Mal innert acht Jahren ein Tennis-Spieler. Den Laureus Award bei den Frauen erhielt die kenianische Ausnahme-Läuferin Vivian Cheruiyot. Zum Team des Jahres wurde der Fussball-Champions-League-Sieger FC Barcelona gewählt. (id)

Special Olympics

Ski nordisch

Resultate 500 m

Simon Fehr, Herren 10, 2. Platz
Carmen Oehri, Damen 1, 2. Platz
Stephanie Ritter, Damen 2, 1. Platz
Marie Lohmann, Damen 3, 5. Platz

Resultate 1 km

Simon Fehr, Herren 11, 5. Platz
Stephanie Ritter, Damen 1, 2. Platz
Carmen Oehri, Damen 1, 3. Platz
Marie Lohmann, Damen 3, 1. Platz

Staffel

Team SOLie, Mix 2, 3. Platz

Ski alpin

Resultate Slalom

Vanessa Pfiffner, Damen 1, 3. Platz
Pascal Bächle, Herren 1, 6. Platz
Silvano Hassler, Herren 1, 4. Platz
Andi Meile, Herren 1, 7. Platz
Sonja Hämmerle, Damen 2, 3. Platz
Pirmin Kranz, Herren 2, 4. Platz
Sarah Hehli, Damen 3, 2. Platz

Resultate Riesenslalom

Vanessa Pfiffner, Damen 1, 1. Platz
Pascal Bächle, Herren 1, 2. Gruppe, 2. Platz
Silvano Hassler, Herren 1, 1. Gruppe, 5. Platz
Andi Meile, Herren 1, 1. Gruppe, 7. Platz
Sonja Hämmerle, Damen 2, 1. Platz
Pirmin Kranz, Herren 2, 6. Platz
Sarah Hehli, Damen 3, 4. Platz

Resultate Abfahrt

Pascal Bächle, Herren 1, 1. Gruppe, 3. Platz
Silvano Hassler, Herren 1, 2. Gruppe, 2. Platz
Andi Meile, Herren 1, Torfehler
Sonja Hämmerle, Damen 2, 4. Platz
Pirmin Kranz, Herren 2, Torfehler

Weitere Infos auf www.specialolympics.at

Starke Vorstellung von Hilzinger

Ski alpin Erfolgreicher hätten die Schweizer JO-Speed-Meisterschaften in Zinal für Jessica Hilzinger nicht verlaufen können. Sie gewann Gold im Super-G und der Super-Kombination.

Die Fahrer kämpften an den diesjährigen Speed-Meisterschaften nicht nur um Hundertstelsekunden, sondern auch gegen die frostigen Temperaturen an. Mit Tapes, Masken und Halstüchern ausgestattet trotzten die 13- bis 15-jährigen Athleten dem eisigen Fahrtwind. Bei den Damen war es zweifellos die LSV-Jugendläuferin Jessica Hilzinger, die mit den Bedingungen vor Ort am besten fertig wurde. In der Super-Kombination belegte Hilzinger nach dem Super-G den zweiten Zwischenrang mit drei Zehntelsekunden Rückstand auf Platz 1. Somit verschaffte sie sich eine hervorragende Basis fuhr den Slalom. Dort legte die Läuferin vom SC Schaan dann eine Traumfahrt von A bis Z hin und nahm der übrigen Konkurrenz 1,29 Sekunden ab. Hinter der Liechtensteinerin klassierten sich Lorena Käslin aus Beckenried und Gina Wessner aus Buchs auf den Plätzen zwei und drei.

Auch tags darauf beim Super-G war Jessica Hilzinger eine Klasse für sich. Mit einer soliden Fahrt im Steilhang und in den Gleitpassagen holte sich die Schaanerin die zweite Goldmedaille innert zwei Tagen. Janine Caduff war als Zweite 1,14 Sekunden langsamer als die Siegerin. Bronze holte sich Marie Monney.

Doppelsieg auch bei den Herren

Wie bei den Mädchen gab es auch bei den Knaben in den beiden Disziplinen nur einen Sieger zu bejubeln. Marco Michel aus Melchseefrutt sicherte sich die Titel in der Super-Kombi und Super-G. Aus LSV-Sicht sorgte Yanick Büchel in der Kombi für das beste Ergebnis mit dem 11. Schlussrang. Silvan Marxer fand sich im Schlussklassement auf dem 16. Rang wieder, Janin Eberle wurde 18. Nicht nach Wunsch

Stark: Jessica Hilzinger holte zwei Goldmedaillen. (Foto: ZVG)

lief es dem LSV-Trio im Super-G. Yanick Büchel klassierte sich nach einer fehlerhaften Fahrt auf Position 19. Silvan Marxer wurde 21., Janin Eberle schied aus. (ts)



Erste Entscheidungen stehen an

Ski alpin Das vierte Rennen des diesjährigen Brillen-Federer-Ski-Nachwuchs-Cups wird am kommenden Samstag, den 11. Februar, in Malbun ausgetragen. Zur Austragung kommt ein klassischer Riesenslalom in zwei Läufen.

Nach dem FIS-Rennwochenende folgen jetzt weitere Höhepunkte mit dem JO-Rennen des Skiclubs Triesen, innerhalb des Brillen-Federer-Ski-Nachwuchs-Cups und am darauffolgenden Wochenende den Interregionsrennen des Skiclubs Balzers in Malbun. Für die Animations-Rennläuferinnen und -Rennläufer steht bereits das entscheidende Rennen des diesjährigen Ski-Nachwuchs-Cups an. Bei den jüngsten Mädchen ist die Entscheidung bereits gefallen, Lara Baumann führt die Kategorie an und kann nicht mehr eingeholt werden. In den fünf anderen Kategorien kämpfen aber noch mehrere Rennläuferinnen und Rennläufer um den Gesamtsieg. In den JO-Kategorien ist die Ausgangslage auf den Gesamtsieg äusserst spannend, denn es kämpfen in allen Kategorien noch mehrere Spitzenläufer um den Gesamtsieg.



Unser Foto zeigt LSV-Jugendkaderläuferin Selina Girstmair vom veranstaltenden Skiclub Triesen. (Foto: ZVG)

Am kommenden Samstag heisst es also wieder Spannung pur auf der Rennpiste Hohegg in Malbun. Zudem bietet dieses Rennen den JO-Läuferinnen und -Läufern die Gelegenheit auf dem Hang, auf dem am darauffolgenden Wochenende die Interregionsrennen stattfinden, einen Ernstkampf auszutragen.

Startzeiten 9.30 und 12.30 Uhr

Der Skiclub Triesen organisiert den zweiten Riesenslalom des laufenden Nachwuchs-Cups. Der erste Lauf wird um 9.30 Uhr, der zweite Lauf um 12.30 Uhr gestartet. Startberechtigt sind alle Mitglieder der schweizerischen und liechtensteinischen Skiclubs der Jahrgänge 1997/1998 - JO II, 1999/2000 - JO I und 2001/2002 - Animation. Der Liechtensteinische Skiverband und der Skiclub Triesen hoffen, dass sich zu diesem Rennen viele Rennläuferinnen und Rennläufer anmel-

Ski alpin

Kindle 60. in erstem Abfahrtstraining

SARNTAL LSV-Athlet Nicola Kindle beendete das erste Abfahrtstraining für die kommenden Europacup-Beriber auf dem 60. Schlussrang. Der Triesner erreichte das Ziel in 2:17,46. Am schnellsten unterwegs waren am ersten Tag die Läufer aus Österreich. Frederic Berthold war mit 2:11,49 exakt 42 Hundertstel schneller als Teamkollege Florian Scheiber (2:11,91). Heute fandete in Sarntal (It) ein weiteres Abfahrtstraining statt. Ab Mittwoch kämpfen die Athleten dann um Punkte im Europacup. (ts)

Patrick Küng erlitt «nur» Prellungen

CHAMONIX Patrick Küng hat sich bei seinem Sturz in der Abfahrt von Chamonix starke Prellungen am linken Knie, insbesondere am Ansatz des Kniescheibenbandes und im Bereich des Unterschenkels, zugezogen. Das Kniegelenk blieb glücklicherweise verschont. (si)

Special Olympics Liechtenstein

FL-Sportler trumpfen bei Nationalen Winterspielen in Österreich auf

Aufgrund der Grösse der österreichischen Nationalen Winterspiele der Special Olympics wurden die Spiele erstmals gesplittet durchgeführt. Die Austragungsorte waren Tamsweg (Ski nordisch sowie Schneeschuhlaufen), Hallein (Ski alpin), Innsbruck (Eisschnelllauf) sowie Wien (Eiskunstlauf). Die Liechtensteiner Teams nahmen an den Ski-nordisch- sowie Ski-alpin-Wettbewerben teil.

Ski nordisch in Tamsweg

Die Langlaufrennen wurden im Rahmen der Langauer Langlaufstage vom in Tamsweg durchgeführt. Nach einer langen Anreise fand am Abend vom 30. Januar auch schon die Eröffnungsfeier auf dem Marktplatz von Tamsweg statt. Neben dem Entzünden des olympischen Feuers und dem Einzug der Fahne wurde ausgiebig getanzt. Für Liechtenstein starteten die Athleten/-innen Carmen Oehri, Stephanie Ritter, Marie Lohmann sowie Simon Fehr. Am Dienstag standen die Qualifikationen über 500 m und 1 km auf dem Programm. Die Zeiten wurden benutzt, um die Gruppen für die Finalläufe vom Mittwoch und Donnerstag einzuteilen. Obwohl die Frauen alle in den stärksten Gruppen eingeteilt waren, konnte jede eine Medaille gewinnen. Simon Fehr reichte es nicht ganz für eine Medaille und er nahm sich fest vor, dass er über 500 m schneller laufen würde. Eine Medail-

le war sein grosses Ziel. Am Donnerstag fanden die Finalläufe über 500 m und die Staffel statt. Simon Fehr lief ein sehr gutes Rennen und konnte sich die ersehnte Medaille umhängen lassen. Auch die Damen liefen wieder vorn mit. Zum Abschluss gab es noch ein Stafettenrennen. In einem spannenden Schlusspurt sicherte sich das Liechtensteiner Team die Bronzemedaille. Nach diesen erfolgreichen Tagen hatte das Team einiges zu feiern und alle freuten sich auf den abschliessenden Sportlerball. Betreut wurden das Team Ski nordisch von Marion Nigg und Margrit Ritter.

Ski alpin in Hallein

Hallein in Salzburg war Gastgeber der Nationalen Winterspiele im Skifahren. Bereits am Donnerstag, den 2. Februar trafen die Gruppen an den Zinkenliften ein, um bei ersten Sichtungsläufen die Teilnehmer ihrem Können entsprechend auf eine leichte, mittelschwere oder schwere Strecke einzuteilen. Die Liechtensteiner waren mit Sarah Hehli auf der leichten, mit Sonja Hämmerle und Pirmin Kranz auf der mittelschweren und mit Vanessa Pfiffner, Pascal Bächli, Silvano Hassler und Andi Meile auf der schweren Piste eingeteilt. Am Abend fand in der mit Fackeln beleuchteten Innenstadt von Hallein eine stimmungsvolle Eröffnungsfeier statt. Thomas Stangassinger, ehemaliger Slalom-



Liechtensteins Skiteam beim Einmarsch an der Eröffnungsfeier. (Foto: ZVG)

Olympiasieger (1994 Lillehammer), entfachte das olympische Feuer. Nach dem offiziellen Teil wurde die Musik aufgedreht und Freiluft-Disco war angesagt.

Slalom

Auf dem Programm stand am Freitag der Slalom. Der Ablauf: Gruppeneinteilung (Divisioning: max 8 Läufer mit ähnlicher Leistung bilden eine Gruppe) und anschliessend 2 Läufe und Siegerehrung. Die mittlere und schwere Gruppe sollte ganz oben im Skigebiet starten, doch aufgrund der Kälte und des zügigen Windes wurden nach dem Divisioning alle Rennen nach unten in den etwas weniger ausgesetzten Teil verlegt. Die Organisato-

ren waren gefordert. Die Entscheidung war jedoch richtig, denn bei Minus 15 bis 20 Grad kann man kein Risiko eingehen. Mit der Verlegung konnten die Läufer im beheizten Zelt ihre Wartezeiten überbrücken. Die Liechtensteiner Läufer schlugen sich beachtlich und es gab die ersten Medaillen.

Riesenslalom

Beim Divisioning fuhren Andi Meile und Silvano Hassler in die beste Gruppe, allein schon mit den besten aus Österreich zu starten ist eine Auszeichnung und zeigt, dass sie auf dem richtigen Weg sind. Die Podestplätze aber machten die Österreicher unter sich aus. Pascal Bächle hatte in der 2. Gruppe mehr Glück

und schaffte Silber, übergücklich war Sonja Hämmerle mit dem 1. Platz bei den Damen in der 3. Gruppe. Für Pirmin Kranz, der eine einwandfreie Fahrt zeigte, reichte es für den 6. Platz, Sarah Hehli schaffte den 4. Platz. Eine Klasse für sich war an diesem Tag Vanessa Pfiffner. Die Riesenslalomschwünge passten ihr, mit ihrer sauberen Technik und dem Siegeswillen holte sie sich vor allen Österreicherinnen den 1. Platz.

Abfahrt

Für das letzte Rennen haben sich die Liechtensteiner Läufer nochmals einiges vorgenommen. Doch leider fing sich Vanessa Pfiffner einen Virus ein und musste im Hotel bleiben. Hart, denn sie wollte unbedingt bei der Abfahrt dabei sein. Andi Meile und Pirmin Kranz gaben alles, aber es ging nicht ganz auf und sie schrammten an einem Tor vorbei. Solide fuhren die andern ihr Rennen ins Ziel. Die zwei Rennwochenenden haben gezeigt, wo das Liechtensteiner Team steht und wo man noch einhängen muss. Jetzt stehen einige Trainingswochenenden an und im März bei den nationalen Spielen der Schweiz in Lenk hoffen alle auf das nötige Wettkampfglück, um einen Podestplatz anzupeilen. Betreuer wurde das Team Ski alpin von Emil Vogt, Albert Hehli und Brigitte Marxer. (pd)

ANZEIGE

FEDERER
AUGENOPTIK

GRÜNAUSTRASSE 25 · CH-9470 BUCHS
www.federerbuchs.ch

Weitere Informationen zu den Brillen-Federer-Ski-Nachwuchs-Cup-Rennen 2012 und die aktuelle Ausschreibung gibt es im Internet auf www.lsv.li und www.zeit.li

Anmeldungen können noch bis heute Dienstag, den 7. Februar 2012 um 18 Uhr Online vorgenommen werden. Online-Anmeldung sind unter www.swiss-ski-kwo.ch möglich. (pd)

den und viele Zuschauer den Weg an die Rennstrecke in Malbun finden.